

# Die Nachwuchsförderung im SVS 300/50/25/10m

## Was ist «Schiessen»?

Schiessen ist ein höchst interessanter Sport, unabhängig davon, mit welcher Waffe oder mit welchem Kaliber und in welcher Stellung geschossen wird. In dieser Sportart gewinnt nicht der Grösste, der Schnellste oder der Stärkste.

**Es gewinnt,**

- **wer die Technik beherrscht,**
- **wer den besten Dialog mit seinem Körper und Geist führt,**
- **wer sich am Besten auf die gegebenen Verhältnisse einstellen kann,**
- **und natürlich, wer über die nötigen psychischen und physischen Kapazitäten verfügt.**

In vielen Sportarten kann ein nicht ganz perfekter Bewegungsablauf mit Kraft oder mit der Geschwindigkeit ausgemerzt werden.

Der Schütze aber hat keine Gelegenheit zum schummeln.

Der Treffer auf der Scheibe ist der Lohn der voran gegangenen Handlung. Er kämpft gegen sich selbst.

**Bist Du bereit, den Kampf gegen Dich selbst aufzunehmen? Melde Dich bei unserem Nachwuchschef**

### Das sportliche Schiessen

- Schiessen mit der Sportwaffe



### Der Jungschütze, die Jungschützin

- Schiessen mit der Armee-Waffe



## Die Sportschützen-Aktivitäten Gewehrschiessen

### Im Verein:

Einzel-/ Gruppenwettkämpfe  
Vereinsinterne Schiessen  
Regionale Schiessen  
Kantonale Schiessen  
Nationale Schiessen

### Besondere Aktivitäten:

Nachwuchskurse  
Nachwuchskader  
Regionalkader  
Nationalkader



### Liegend:

Die Liegendstellung ist die stabilste Stellung. Der Schütze hat eine grosse Kontaktfläche zum Boden und der Schwerpunkt liegt nur knapp über dem Boden. Die Waffe wird von der Hand, dem Kopf und der Schulter fixiert und vom Riemen getragen.



### Stehend:

Die Stehendstellung ist die Stellung, welche der meisten Übung bedarf. Der Schütze steht nur auf seinen zwei Füßen und sein Schwerpunkt ist weit vom Boden entfernt. Die Waffe wird von der Hand, dem Kopf und der Schulter fixiert. Die Stellung ist statisch so aufgebaut, dass sämtliche Kräfte ohne eigenen Kraftaufwand in den Boden abgeleitet werden.





**Kniend:**

Die Kniendstellung ist die bequemste Stellung. Die Haltung des Oberkörpers und des Kopfes bleiben ganz natürlich. Bei perfekter Ausführung können ähnlich hohe Resultate wie bei der Liegendstellung erzielt werden. Die Waffe wird von der Hand, dem Kopf und der Schulter fixiert und vom Riemen getragen.

**Die Sportschützen-Aktivitäten Pistolenschiessen**



**Pistolenschiessen:**





Pistolenschiessen ist eine der schwierigsten Schiessdisziplinen. Dazu braucht es eine gute körperliche und psychische Verfassung. Das Körpergewicht muss auf beiden Beinen gleichmässig verteilt werden und die Pistole wird mit einer Hand gehalten. Mit der Ordonanzpistole darf zweihändig geschossen werden.

## Waffen und Disziplinen für den Nachwuchs

### Gewehre

Waffe	Disziplinen	Distanz	Alter
 Luftgewehr	Stehend frei	10 m	Sportschützen ab 8 Jahren
 KK-Stutzer	Liegend Kniend Stehend	50 m	Sportschützen ab 10 Jahren
 Standardgewehr	Liegend Kniend Stehend	300 m	Sportschützen ab 10 Jahren
 Stutzer	Liegend Kniend Stehend	300 m	Sportschützen ab 10 Jahren
	Liegend	300 m	Jungschützen 17-20 Jahre
	Liegend Kniend	300 m	Sportschützen ab 10 Jahren mit Ausweis

## Pistolen

Waffe	Disziplinen	Distanz	Alter
 <p>Luftpistole</p>	Stehend	10 m	Sportschützen ab 10 Jahren
 <p>Sportpistole</p>	Stehend	25/50 m	Sportschützen ab 10 Jahren
 <p>Freipistole</p>	Stehend	50 m	Sportschützen ab 10 Jahren
 <p>Ordonanzpistole</p>	Stehend zweihändig	25/50 m	Jungschützen 17-20 Jahre
	Stehend zweihändig	25/50 m	Sportschützen ab 10 Jahren mit Ausweis

## Die Jungschützen-Aktivitäten

### Im Verein:

Einzel-/ Gruppenwettkämpfe  
 Vereinsinterne Schiessen  
 Regionale Schiessen  
 Kantonale Schiessen  
 Nationale Schiessen

### Besondere Aktivitäten:

Jungschützenkurse  
 Einzel-/Gruppenwettkämpfe  
 Regionale Wettkämpfe  
 Kantonale Wettkämpfe  
 Nationale Wettkämpfe

### Wichtige Wettkämpfe:

- **Kantonaler Jungschützencup**
- **Bezirks Jungschützen-Cup**
- **Bezirks Jungschützen-Wettschiessen**
- **Qualifikationen und Ausscheidungsschiessen**

### Das Jungschützenwesen in den Bezirken und Verbänden

Der Jungschützenausbildung wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt. In den Jungschützenkursen werden Mädchen und Knaben im Alter von 17 – 20 jährig ausgebildet.

Die Jungschützen und Jungschützinnen werden von gut ausgebildeten Jungschützenleitern und -leiterinnen geführt und ausgebildet. Der Jungschützenkurs dauert von März bis Oktober. Im Winter besteht die Möglichkeit, Luftgewehrkurse zu besuchen. Schiessen ist ein Ganzjahressport.

Die Jungschützenleiter und -leiterinnen haben die Möglichkeit, sich nach dem Jungschützeleiterkurs als Trainer oder Trainerin in den verschiedenen Kursen des SSV (Schweizerischer Schiesssportverband) aus- und weiter zu bilden.

Der Jungschützenkurs ist sehr vielfältig, die Anlässe und Wettkämpfe sind zahlreich. Das Sarganserland gehört zu den stärksten Jungschützenregionen des Kantons St. Gallen.

**Für die Ausbildung wird das präzise Sturmgewehr 90 verwendet.**

Die **Anmeldung** zu den Jungschützenkursen erfolgt bei den 300m Vereinen.

### Disziplinen und Waffen

Waffe	Disziplinen	Distanz	Alter
 Sturmgewehr 90	Liegend	300 m	Jungschützen 17-20 Jahre
	Stehend zweihändig  Ordonanzpistole	25/50 m	Jungschützen 17-20 Jahre

## Die vier Sicherheitsgrundregeln:

1. **alle Waffen sind als geladen zu betrachten**  
Es gibt keine Ausnahme. Der Umgang mit Waffen ist konsequent und bedingungslos ernst zu nehmen. Die Unfälle ereignen sich immer mit vermeintlich ungeladenen Waffen
  
2. **nie eine Waffe auf etwas richten, das man nicht treffen will**  
Die meisten Schiessunfälle ereignen sich wegen der Nichteinhaltung dieser Regel. Wenn jemand diese Bestimmung verletzt und darauf aufmerksam gemacht wird, so antwortet er in der Regeln: „Meine Waffe ist nicht geladen!“ (Alle Waffen sind als geladen zu betrachten)
  
3. **solange die Visiervorrichtung nicht auf das Ziel gerichtet ist, ist der Zeigefinger ausserhalb des Abzugsbügel zu halten**  
Ein angeborener Reflex des Menschen ist es, in Stresssituationen die Hände zu verkrampfen. Die Kraft, die eine aufgeschreckte Person dabei ausübt, kann bis 20kg betragen. Befindet sich der Zeigefinger am Abzug, kann dies eine ungewollte Schussabgabe auslösen. Ausserdem benötigt der Zielvorgang mehr Zeit, als mit dem Zeigefinger an den Abzug zu gelangen. Der Schütze verliert also keine Zeit und gewinnt dafür an Sicherheit.
  
4. **seines Zieles sicher sein**  
Vor dem Schiessen ist das Ziel immer zu identifizieren. Der Schütze muss sich über die Konsequenzen bei Querschlägern, Fehlschüssen und beim Durchschlagen des Zieles im Klaren sein. Er ist für jeden abgegebenen Schuss selbst verantwortlich